

Anlässe

KILCHBERG

Musikgottesdienst mit Peter Roth

Am zweiten Abendgottesdienst «Über Gott und die Welt» vom kommenden Sonntag in der reformierten Kirche Kilchberg ist der Toggenburger Musiker und Komponist Peter Roth zu Gast. Im Gespräch wird er erläutern, was ihn beim Komponieren inspiriert und welche Rolle sein Glaube dabei spielt. Auch wird er darauf eingehen, wie es ihm gelingt, klassische Musik und Folklore zu verbinden, wie er es in einem seiner bekanntesten Werke, der «Toggenburger Passion», getan hat. Während des Gottesdienstes wird er mit seinen Musikerinnen und Musikern durch die Vielfalt seines Schaffens führen. Anschliessend gibt es im Kirchgemeindehaus einen Imbiss und die Gelegenheit, mit Roth und den Musikern selbst ins Gespräch zu kommen. red

Sonntag, 11. März, 18 Uhr, reformierte Kirche Kilchberg.

KILCHBERG

Kino-Abend im Kirchgemeindehaus

Die reformierte Kirche Kilchberg folgt dem Beispiel anderer Gemeinden und bietet während der Wintermonate Kino-Abende an. Am Samstag lädt sie ein, bei Getränken und Popcorn den schwedischen Film «As It Is in Heaven» (FSK 12) von Kay Pollak anzuschauen. Der Film handelt von Daniel, einem international bekannten Dirigenten. Da es ihm schlecht geht, zieht er sich ins Dorf zurück, wo er seine Kindheit verbracht hat. Widerwillig übernimmt er den lokalen Chor, öffnet aber mit seiner Begeisterung für die Musik die Herzen der Chormitglieder. red

Samstag, 10. März, 19 Uhr, Reformiertes Kirchgemeindehaus Kilchberg, grosser Saal. Eintritt frei – Kollekte.

OBERRIEDEN

Berufswahlschule stellt sich vor

An einer Informationsveranstaltung sowie an einem Tag der offenen Tür am Montag, 12. März, beziehungsweise am Samstag, 7. April, besteht für Interessierte die Möglichkeit, einen Einblick in das Angebot der Berufswahlschule Bezirk Horgen zu erhalten. Als regionales Zentrum für Berufsvorbereitung bietet diese Schule Unterstützung und Hilfe für Schulabgängerinnen und Schulabgänger, die keine Anschlusslösung gefunden haben. red

Informationsveranstaltung: Montag, 12. März, 19 Uhr; Tag der offenen Tür: Samstag, 7. April, 10.30 bis 13 Uhr. Seestrasse 64, Oberrieden.

ADLISWIL

Duelle mit Kandidaten der CVP

Die Gemeinderatskandidaten der CVP Adliswil beantworten am kommenden Samstag, 10. März, auf dem Bahnhofplatz die Fragen der Wählerinnen und Wähler. Ausserdem stellen sich der Kandidat fürs Stadtpräsidium Farid Zeroual sowie der Stadtratskandidat Raphael Egli und seine Mitstreiter für Duell in der noch weitgehend unbekanntesten Sportart Streetracket zur Verfügung. red

Samstag, 10. März, von 10 bis 13 Uhr, Bahnhofplatz Adliswil.

Chaotisches Stelldichein

ADLISWIL Morgen Freitag eröffnet das Theater Adliswil mit der Komödie «Hät's no Platz, Frau Stirnimaa?» die Saison. Die Theatertruppe zeigt sich bereit, alles zu geben.

«Hät's no Platz, Frau Stirnimaa?» ist ein Stück um amouröse Verwicklungen. Inszeniert hat es die Schauspielerin und Regisseurin Brigitte Schmidlin. Sie wurde erstmals vom Theater Adliswil für die Regie engagiert. Und sie bringt gleich einige eigene Ideen in die Verwechslungskomödie von den Engländern Ray Cooney und John Chapman ein.

So hat sie einige choreografierte Szenen eingebaut. «Die hab ich zuerst vor dem Spiegel zu Hause ausprobiert», verrät die Adliswiler Theaterfrau.

Chance auf ein Stelldichein

Das Stück spielt in der Wohnung der Stirnimaas. Die Wohnung ist heute Abend «sturmfrei», weil sich Jungverleger Urs Stirnimaa und seine Frau Johanna auswärts am Verlegerball amüsieren.

Ebenfalls zu Amüsement drängt es nicht weniger als drei Paare – sie sehen die einmalige Chance, ein ungestörtes Techtelmechtel einzufädeln: Seniorverleger Heini Läubli möchte der Telefonistin Frau Klingler näherkommen. Seine Gattin Linda macht mit ihrer Eroberung Walti ab. Und der exaltierte Dekorateur Livio, beauftragt, das Appar-



Schäferstündchen im Heim der Stirnimaas – hoch geht es her im neuesten Stück vom Theater Adliswil.

Foto: PD

tement aufzuhübschen, lädt das Au-pair-Mädchen Sylvia ein zum Stelldichein.

Als Bestsellerautorin Olivia Helena Howald hereinplatzt, ist die Verwirrung komplett. Denn die Schriftstellerin braucht drin-

gend einen moralisch untadeligen Verleger für ihr neues Kinderbuch über herzige Hündlein.

Max Trossmann

Premiere: Freitag, 9. März, 20 Uhr, Kulturschachtel Adliswil. Bis am

14. April läuft das Stück jeweils von Donnerstag bis Samstag, zusätzlich am Sonntag, 25. März, 17 Uhr, und am Mittwoch, 28. März, 20 Uhr. Tickets: www.theater-adliswil.ch oder telefonisch am 14. März, 9 bis 11 Uhr, unter 079 328 57 90.

Seegemeinden erhalten mehr Geld von der ZKB

FINANZEN 115 Millionen Franken schüttet die Zürcher Kantonalbank in diesem Jahr den politischen Gemeinden aus. Über 17 Millionen davon gehen an den Zürichsee. Das ist mehr als letztes Jahr.

Höherer Konzerngewinn, höhere Gewinnausschüttung für die Gemeinden: Nachdem die Zürcher Kantonalbank (ZKB) Anfang Februar bekannt gab, den Jahresgewinn gegenüber dem Vorjahr um drei Prozent auf 782 Millionen Franken gesteigert zu haben, durften auch die Gemeinden auf eine höhere Gewinnbeteiligung hoffen. Denn der Gewinn wirkt sich auf die Dividende aus. Die ZKB kündigte an, den Gemeinden 115 Millionen Franken als Gewinnbeteiligung auszurichten – nach 110 Millionen im Vorjahr. Weitere 230 Millionen Franken gehen an den Kanton Zürich.

Wädenswil erhält am meisten

Am Mittwoch hat die ZKB nun offengelegt, welche Gemeinde wie viel Geld erhält. Ausschlaggebend für den Betrag ist die Bevölkerungszahl: Die Ausschüttung errechnet sich auf der Grundlage eines Pro-Kopf-Anteils. Diese beträgt nach 74 Franken im Vorjahr nun 77 Franken. Folglich bekommen die grossen Gemeinden mehr Geld als kleine.

Die grösste Ausschüttung am Zürichsee erhält Wädenswil (1,67 Millionen Franken) mit ihren rund 21700 Einwohnern. Am zweitmeisten am linken Seeufer kassiert Horgen (1,55 Millionen Franken). Aber auch die kleinen Berggemeinden wie Hütten (69000 Franken) oder Schönenberg (142000 Franken) erhalten noch einen namhaften Beitrag. Fast 10 Millionen Franken schüttet die ZKB den Gemeinden im Bezirk Horgen aus.

Am rechten Zürichseeufer erhält Stäfa mit 1,1 Mio. Franken den höchsten Beitrag. Auch Küsnacht und Meilen erhalten über eine Million. Am wenigsten erhält Oetwil mit doch immerhin noch 365000 Franken. Insgesamt gehen fast 8 Millionen Franken an die Goldküste.

Philipp Kleiser

ZKB-GEWINNE FÜR DIE GEMEINDEN

Gemeinde	Einwohnerzahl Ende 2017	Ausschüttung in Franken
Adliswil	18 731	1 437 346
Hirzel	2 158	165 597
Horgen	20 253	1 554 138
Hütten	895	68 679
Kilchberg	8 437	647 423
Langnau	7 500	575 521
Oberrieden	5 071	389 129
Richterswil	13 407	1 028 802
Rüschlikon	5 830	447 372
Schönenberg	1 844	141 502
Thalwil	17 784	1 364 676
Wädenswil	21 716	1 666 403
Bezirk Horgen	123 626	9 486 588

Quelle ZKB

Leserbriefe

«Von Pensionierten regiert?»

Wollen wir in Wädenswil tatsächlich von bereits pensionierten Männern regiert werden? Und von solchen, die nach einer gewählten Amtsperiode kurz vor der Pensionierung stehen?

Bei der EVP wie auch beim BFP wurden die Generationenwechsel völlig verschlafen. Auch die zwei neu kandidierenden Walter Münch (FDP) und Bruno Cogliati (parteilos) hätten, falls gewählt, am Ende der Amtsperiode bald das Pensionsalter erreicht. Dann hat «man» ja Zeit, um sich anstehenden Problemen wie Strassen, Wohnungen, Dorfplätzen und Seewegen zu widmen. Heini Hauser soll doch bitte noch mindestens eine Amtsdauer weiterbauen. Ich glaube, er hat den schwierigsten Job im Stadtrat.

Zum Glück haben wir noch Leute unter 50 Jahren, die sich für das Wohl von Wädenswil einsetzen. Peter Hauser, Wädenswil

LESERBRIEFE

Gerne druckt die «Zürichsee-Zeitung» Leserbriefe zu lokalen und regionalen Themen ab. Die Maximallänge für Leserbriefe beträgt 2200 Zeichen (inklusive Leerschläge). Die Redaktion behält sich in jedem Fall Anpassungen und Kürzungen vor. Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht. red

Sie entscheiden sich für inOne KMU, wir schenken Ihnen 250.–

Schliessen Sie jetzt inOne KMU office ab und profitieren Sie von schnellem Internet, modernster Telefonie und Rundum-Service. Als Willkommensgeschenk erhalten Sie von uns 250.– sowie die Profi-Installation und den neuesten Router. Jetzt im [Swisscom Shop](http://swisscom.ch/inone-kmu) oder auf swisscom.ch/inone-kmu

250.–
geschenkt

für Internet-Neukunden* mit
inOne KMU bis 31.3.2018

* Bis zum 31.3.2018 erhalten Sie beim Abschluss eines inOne KMU office-Abo (exkl. inOne KMU office light) mit neuem Internetanschluss von Swisscom den Router Centro Business 2.0 im Wert von CHF 299.– (Verkaufspreis ohne Abo) und die Basisinstallation (im Wert von CHF 199.–, mit TV im Wert von CHF 29.–) für weitere CHF 2.–. Für weitere Informationen besuchen Sie swisscom.ch/inone-kmu. Mindestanzahl 12 Monate, exkl. Aufschaltung CHF 43.–. Nicht kumulierbar mit anderen Angeboten. Keine Barzahlung möglich. Mindestbezugsdauer 12 Monate, exkl. Aufschaltung CHF 43.–. Nicht kumulierbar mit anderen Angeboten.



inOne KMU

